

Inhaltsverzeichnis

Die Zahlen hinter den Orts-, Hütten- und Gipelnamen sind die Randzahlen.

Geleitwort der Alpenvereine	5
Vorwort des Verfassers zur 3. Auflage	6
Vorwort des Verfassers zur 5. Auflage	6
Verzeichnis der Fotos	15
Verzeichnis der Skizzen	16
Das UIAA-Gütezeichen	17

I. Einführender Teil

1. Zur Geographie der Niederen Tauern
1.1 Überblick über die Gliederung	18
1.2 Begrenzung und Einteilung	18
1.3 Verkehrsverbindungen	20
2. Zur Geologie der Niederen Tauern	21
3. Allgemeines über die Niederen Tauern
3.1 Überblick	25
3.2 Besiedlung und Bevölkerung, Geschichte und Kultur um die Niederen Tauern	27
3.3 Interessante Bergnamen der Niederen Tauern	30
3.4 Beste Jahreszeit	31
3.5 Der Nationalpark Schladminger Tauern	32
3.6 Tierwelt	32
3.7 Pflanzenwelt	34
3.8 Wintersport	36
3.9 Führerwesen	37
3.10 Schrifttum und Karten	38
4. Bergrettung
4.1 Das Alpine Notsignal	39
4.2 Hubschrauberbergung	40
5. Zum Gebrauch des Führers
5.1 Allgemeines	42

5.2 Abkürzungen	44
5.3 Zur Schwierigkeitsbewertung	45
6. Versuch einer Rangordnung der schönsten Routen in den verschiedenen Schwierigkeitsbereichen	47

II. Bergsteigerischer Teil

A. Die Seckauer Tauern

1. Die Seckauer Alpen im engeren Sinne

1.1 Täler und Talorte	
a) Das Liesingtal 1—6	51
b) Das Murtal 7—9	52
c) Das Ingeringtal mit Seckau 10—11	52
1.2 Hütten und Hüttenwege	53
Hochreichart-Schutzhaus 12	
1.3 Übergänge und Höhenwege 14—16	54
1.4 Gipfel und Gipfelwege 17—53	56

2. Die Triebener Tauern

2.1 Täler und Talorte	
a) Das Ingeringtal mit Seckau	63
b) Das Murtal 61—64	63
c) Das Pölstal 65—69	64
d) Das Paltental 70—73	65
2.2 Hütten und Hüttenwege	
Hochreichart-Schutzhaus 74, Triebentalhütte 76	66
2.3 Übergänge und Höhenwege 87—98	68
2.4 Gipfel und Gipfelwege	72
a) Der Hauptkamm vom Hirschkarltörl zum Schaunitztörl 99—111	72

b) Der beim Schaunitztörl abzweigende nördliche Seitenkamm 112—137	74
c) Der Tauernhauptkamm vom Schaunitztörl bis zum Hohentauernpaß 138—210	78
d) Der das Ingering- und das Gaaltal trennende Gratrücken 211—235	107
e) Der beim Gaaler Eck südlich abzweigende Seitenkamm 236—249	110
f) Die Erhebungen der Gaaler Höhe 250—254	112

B. Die Rottenmanner und Wölzer Tauern

1. Die Rottenmanner Tauern

1.1 Täler und Talorte	114
a) Das Paltental 255—258	114
b) Das Ennstal 259—264	115
c) Der Gulling- und der Bretsteingraben 265—266	116
d) Das Pölstal	116
1.2 Hütten und Hüttenwege	117
Edelrautehütte 267, Heinrich-Kern-Haus 272, Rottenmanner Hütte 273	117
1.3 Übergänge und Höhenwege 275—284	119
1.4 Gipfel und Gipfelwege	122
a) Der Bösensteinzug 285—321	122
b) Der Hauptkamm vom Bärwurzpolster bis zur Großen Windlücke mit seinen Nebenästen 322—340 ...	132

2. Die Wölzer Tauern

2.1 Täler und Talorte	137
a) Der Gulling- und der Bretsteingraben	137
b) Das Ennstal 341—349	137
c) Das Donnersbachtal 350—351	139
d) Das Großsölkatal 352—353	139
e) Die nördlichen Paralleltäler des Murtals 354—358	140
f) Das Murtal 359—365	141
g) Das Pölstal 366—370	143

2.2 Hütten und Hüttenwege	144
Klosterneuburger Hütte 374, Schönwetterhütte 385, Mörsbachhütte 388, Neunkirchner Hütte 394	144
2.3 Übergänge und Höhenwege 398—419	150
2.4 Gipfel und Gipfelwege	158
a) Der das Bretsteintal vom Pusterwaldtal trennende Seitenkamm 420—422	158
b) Der das Pusterwaldtal vom Wölzer Tal trennende Seitenkamm 423—447	159
c) Südliche Vorlagerungen 448—453	164
d) Der Hauptkamm von der Großen Windlucke bis zum Glattjoch mit dem nördlichen Seitenkamm 454—494 ...	165
e) Der Hauptkamm vom Glattjoch bis zur Blaufeldscharte mit seinem südlichen Seitenkamm 495—519	176
f) Der Hauptkamm von der Blaufeldscharte bis zum Sölker Tauernpaß mit seinen Seitenkämmen (mit Ausnahme des das Großsölktales vom Donnersbachtal trennenden Seitenkamms) 520—563	182
g) Der nördliche Seitenkamm, der das Donnersbachtal vom Großsölktales trennt 564—601	193

C. Die Schladminger Tauern

1. Täler und Talorte	200
a) Das Großsölktales 601—602	200
b) Das Kleinsölktales 603	200
c) Das Ennstal 604—614	201
d) Das Taurachtal 615—617	203
e) Das Murtal 618—627	204
2. Hütten und Hüttenwege	206
Rudolf-Schober-Hütte 636, Breitlahnhütte 639, Schladminger Hütte 651, Keinprechthütte 662, Ignaz-Mattis-Hütte 666, Seekarhaus 677	207
3. Übergänge und Höhenwege	217
a) Im Gratzug Sölker Paß — Hubenbauertörl 678—688 ..	217
b) Im Gratzug Hubenbauertörl — Landschitzscharte 689—695	220

c) Im Gratzug Landschitzscharte — Waldhorntörl — Trattenscharte 696—703	222
d) Im Gratzug Hochwildstelle — Höchstein 704—712	224
e) Im Gratzug Waldhorntörl — Trockenbrotscharte 713—718	226
f) Im Gratzug Trockenbrotscharte — Znachsattel 719—733	229
g) Im Gratzug Znachsattel — Radstädter Tauernpaß 734—738	234
4. Gipfel und Gipfelwege	235
a) Der Gratteil Sölker Paß — Hubenbauertörl 739—817	235
b) Der Gratteil Hubenbauertörl — Landschitzscharte mit seinen Nebenästen 818—912	256
c) Der Gratzug Landschitzscharte — Waldhorntörl — Trattenscharte 913—990	277
d) Der Grat Fockentalspitze — Säuleck — Hochwildstelle — Neualmscharte 991—1032	294
e) Der Grat Neualmscharte — Walcher — Höchstein — Zwiesling mit seinen Seitenästen 1033—1077	307
f) Der Klafferkessel 1078—1105	324
g) Der Grat Pöllerhöhe — Gollingscharte — Zwerfenberg- scharte 1106—1153	332
h) Der vom Hochgolling südwärts ziehende Seitenkamm 1154—1199	348
i) Der Grat vom Zwerfenberg nordwärts 1200—1244	355
j) Der Grat Trockenbrotscharte — Falkenscharte mit seinen südlichen Gratästen 1245—1290	365
k) Der Grat Falkenscharte — Znachsattel mit seinen nördlichen Nebenästen 1291—1332	374
l) Der Grat Znachsattel — Radstädter Tauernpaß mit Nebenästen 1333—1368	383
m) Südliche Vorlagerungen 1369—1462	392

D. Die Radstädter Tauern

1. Täler und Talorte	395
a) Das Taurachtal	395
b) Der Pongau 1463—1466	395
c) Das Kleinarltal 1467	396
d) Das Großarltal 1468—1469	396
e) Das Murtal 1470	396

f) Das Muhratal 1471	397
g) Das Zederhaustal 1472	397
2. Hütten und Hüttenwege	397
Südwieder Hütte 1475, Franz-Fischer-Hütte 1483, Sticklerhütte 1486, Tappenkarseehütte 1491, Kleinarler Hütte 1495	
3. Übergänge und Höhenwege 1497—1530	406
4. Gipfel und Gipfelwege	413
a) Der Hauptkamm vom Radstädter Tauernpaß bis zum Windsfeld mit seinen beiden Seitenästen 1531—1600 ..	413
b) Der Hochfeindkamm 1601—1630	436
c) Der Hauptkamm vom Windsfeld bis zur Windisch-scharte 1631—1668	441
d) Der Gratverlauf Ennskraxe — Faulkogel — Stierkarkopf — Haselloch 1669—1731	452
e) Der Gratverlauf Gründegg — Draugstein — Glingspitze — Murtörl 1732—1768	473
f) Der Weißeckkamm zwischen Muhratal und Zederhaustal 1769—1782	480
Stichwortregister	484